

BV1 Grüne
Klimafreunde
Die Partei

Herrn Bezirksbürgermeister

Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter

Dr. Ulrich Höver

Frau Oberbürgermeisterin

Henriette Reker

Eingang beim Bezirksbürgermeister:

AN/2166/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	28.10.2021

Verkehrsberuhigung / Diagonalsperre Südliche Brüsseler Straße, gem. Antrag Grüne, Klimafreunde, Die Partei

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie folgenden Tagesordnungspunkt auf die kommende Sitzung der BV Innenstadt zu nehmen:

Auf der Kreuzung Brüsseler Straße / Jülicher Straße soll eine Diagonalsperre eingerichtet werden.

Für den MIV verbleiben die folgenden Fahrwege:

- Von Süden die Brüsseler Straße kommend biegt der motorisierte Verkehr an der Kreuzung nach Westen Richtung Roonstraße ab.
- Von Osten die Jülicher Straße kommend biegt der motorisierte Verkehr an der Kreuzung nach Norden Richtung Richard-Wagner-Straße ab.

Entsprechend wird die Einbahnstraße auf der Jülicher Straße zwischen der Händelstraße sowie der Brüsseler Straße gedreht, die Kreuzung Ecke Händelstraße und die Parktaschen angepasst.

Die Planungen zur Diagonalsperre sollen den Anwohner*innen sowie den ansässigen Geschäftsleuten in einer geeigneten Art und Weise vorgestellt werden (Orts- oder Videotermin). Es soll geprüft werden, ob das im Stadtbezirk Nippes pilotierte System ParkPilot

(https://www.rheinenergie.com/de/unternehmen/technik_und_entwicklung/mobilitaet/smartes_parken/smartes_parken.html#acc-975602-1) zum Einsatz kommen kann, um den Parksuchverkehr zu minimieren.

Ergänzend zur Maßnahme sollen die Gehwegbreiten überprüft sowie das Radparken neu geordnet, d.h. in die bestehenden Parktaschen verlegt werden, um die bestehenden Einschränkungen des Fußverkehrs zu beseitigen.

Begründung

Die Brüsseler Straße im Abschnitt zwischen der Roonstraße und der Richard-Wagner-Straße hat den Charakter einer innerstädtischen Anwohner*innen und Geschäftsstraße, die stark durch den Rad- und Fußverkehr geprägt ist.

Aktuell wird sie durch den von Süden kommenden Autoverkehr als Abkürzung Richtung Norden genutzt. Hierzu kommt zum einen zu Geschwindigkeitsüberschreitungen, insbesondere im Zusammenhang mit der Ampel zur Richard Wagner Straße, als auch aufgrund des gegenläufigen Radverkehrs zu gefährlichen Begegnungssituationen.

Gleichzeitig stellt die Straße eine wichtige Verbindung für den Radverkehr da, die sich aufgrund der bereits beschlossenen Freigabe der Brüsseler Straße zwischen der Richard-Wagner-Straße sowie der Aachener Straße für den gegenläufigen Radverkehr in Zukunft noch verstärken wird. Dies ist mit dem aktuellen Autodurchgangsverkehr schlecht vereinbar.

Die Erreichbarkeit für den motorisierten Verkehr für Anlieger*innen bleibt durchgängig erhalten.

Die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs ist auch ein Beitrag zur Erreichung der klima- und mobilitätspolitischen Ziele der Stadt Köln, zur Steigerung der Verkehrssicherheit sowie der Verpflichtungen der Stadt Köln im Rahmen des Programms „Kinderfreundliche Kommune“. Die Maßnahme wurde von einer Reihe von Anwohner*innen vorgeschlagen und ausgearbeitet, für diesen Impuls und die geleisteten inhaltlichen Arbeiten bedanken wir uns hiermit herzlich.

Julie Cazier
B90/Grüne

Lea Horch
KlimaFreunde

Sabine Kader
Die Partei

